

# Verwaltungsgrenzen zusammenführen

Schnittstellenbeschreibung – Version 1.0 freigegeben am 14.07.2021

Dokument zur Beschreibung für das Zusammenführen von Verwaltungsgrenzen.

<b>1 Allgemeines.....</b>	<b>2</b>
<b>2 Zusammenführung in ArcGIS.....</b>	<b>3</b>
<b>3 Zusammenführung in QGIS .....</b>	<b>5</b>

# 1 Allgemeines

Dieses Dokument beschreibt den Vorgang der Zusammenführung von Katastralgemeindegrenzen zu anderen Verwaltungsgrenzen z.B. zur Staatsgrenze (Attribut „ST“) oder zu Bundesländergrenzen (Attribut „BL\_KZ“).

Da die Daten entsprechende Attributfelder aufweisen, können jedoch ebenso Bezirksgrenzen (Attributfeld „BKZ“) und Gemeindegrenzen (Attributfeld „GKZ“) mit dieser Vorgehensweise erzeugt werden.

Als Ausgangsdaten für diese Anleitung werden die „Verwaltungsgrenzen (VGD) – Stichtagsdaten“ des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen herangezogen.

Der Vorgang wird in den Geoinformationssystemen ArcGIS (Version 10.5.1) und QGIS (3.4.15) beschrieben, wobei Zweiteres im Gegensatz zum Ersteren frei verfügbar ist.

## 2 Zusammenführung in ArcGIS

In ArcGIS wird folgendes Geoverarbeitungswerkzeug herangezogen:

„Zusammenführen (Dissolve)“

Dieser Befehl fasst Features auf der Grundlage ausgewählter Attribute zusammen.

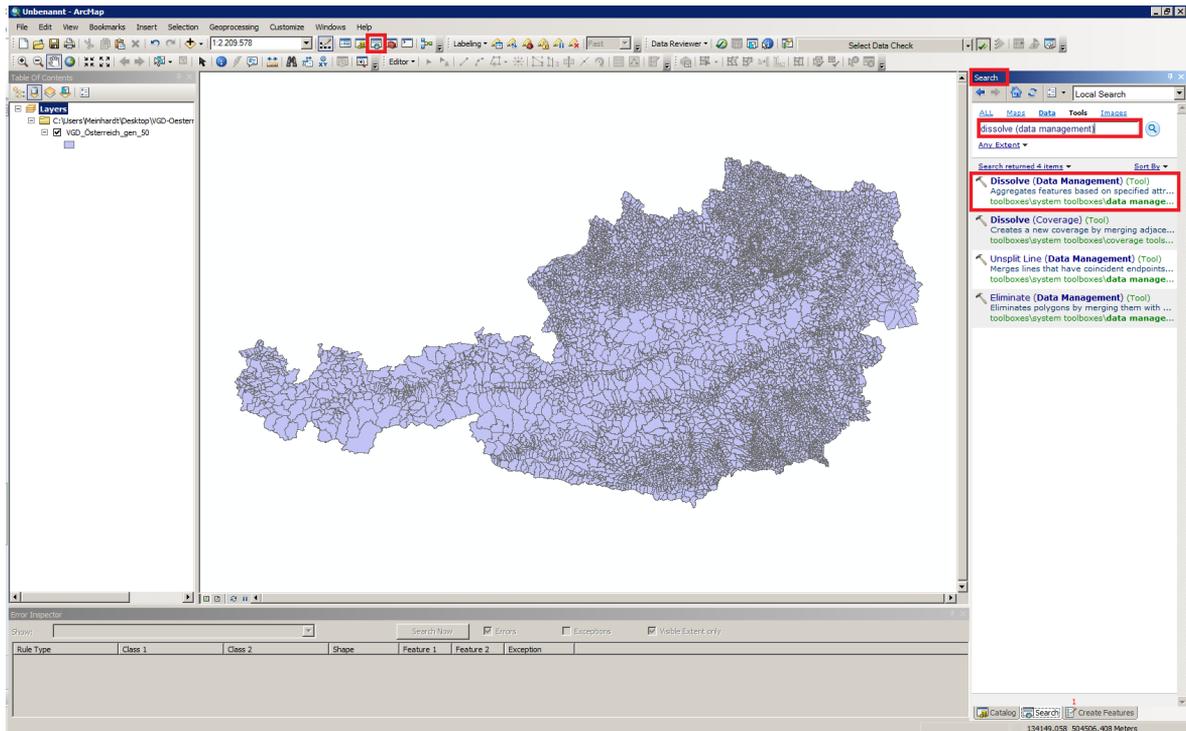


Abbildung 1 - Zusammenführen (Dissolve) in ArcGIS

Im Suchfenster wird nach dem Geoverarbeitungswerkzeug „dissolve (data management)“ gesucht. Das Suchfenster kann über die Menüleiste oder auch über die Tastenkombination STR+F geöffnet werden.

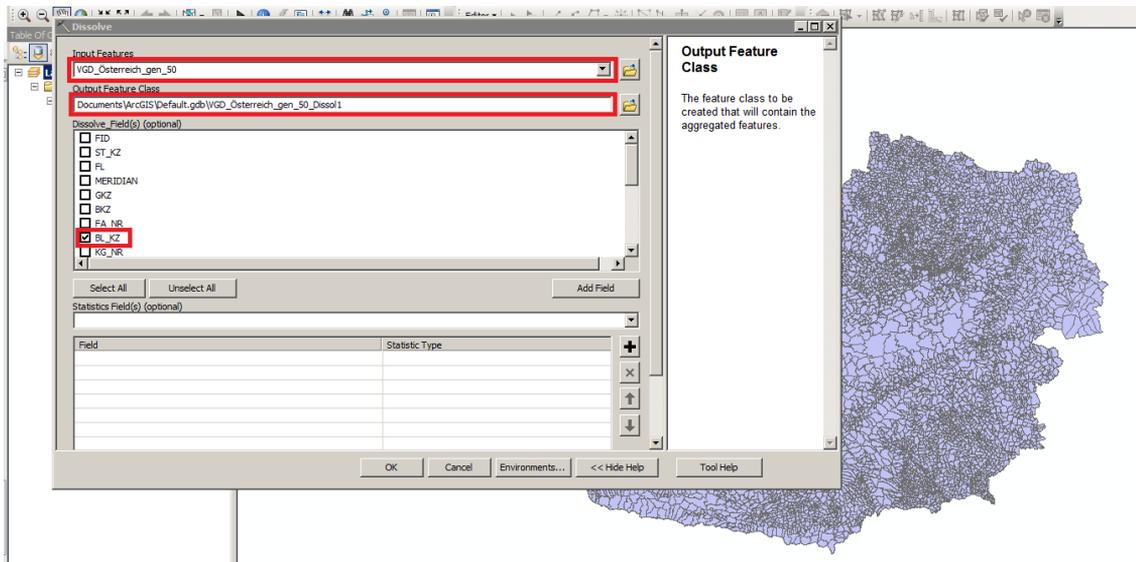


Abbildung 2 - Gewählte Parameter für das Geoverarbeitungswerkzeug "Zusammenführen (Dissolve)"

Im Geoverarbeitungswerkzeug muss das Input Feature / Eingabelayer (VGD Stichtagsdaten des BEV) und ein Attributfeld für das Auflösen der Polygone (Attribut „ST\_KZ“ für die Staats- und „BL\_KZ“ für Bundesländergrenzen) ausgewählt werden.

Das Output Feature wird automatisch in die Standard-Geodatenbank gespeichert, wenn kein anderer Speicherort angegeben wird.

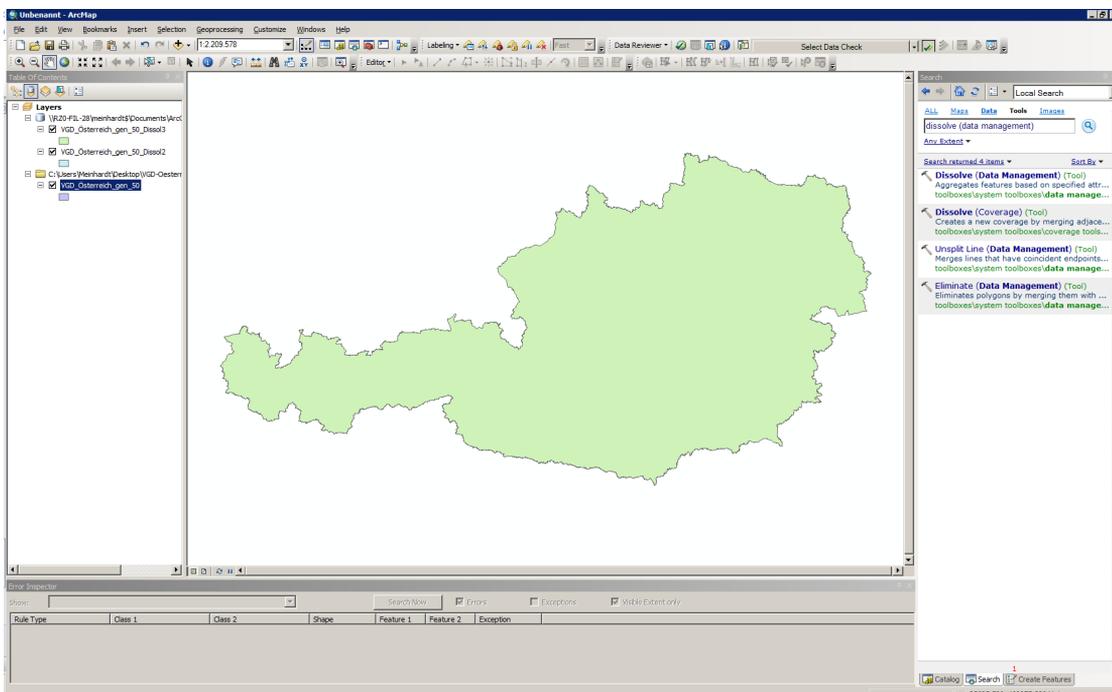


Abbildung 3 - Ergebnis bzw. Output Feature in ArcGIS

Nach dem Ausführen des Geoverarbeitungswerkzeuges werden die Staats- oder Bundesländergrenzen aus den Grenzen der Katastralgemeinden erzeugt.

### 3 Zusammenführung in QGIS

In QGIS wird folgendes Geoverarbeitungswerkzeug herangezogen:

„Auflösen“

Dieser Algorithmus nimmt einen Vektorlayer und kombiniert dessen Objekte. Alle Ausgabegeometrien werden zu mehrteiligen Geometrien umgewandelt. Wenn die Eingabe ein Polygonlayer ist, verschwinden dabei die Grenzen aneinanderliegender Teilflächen.

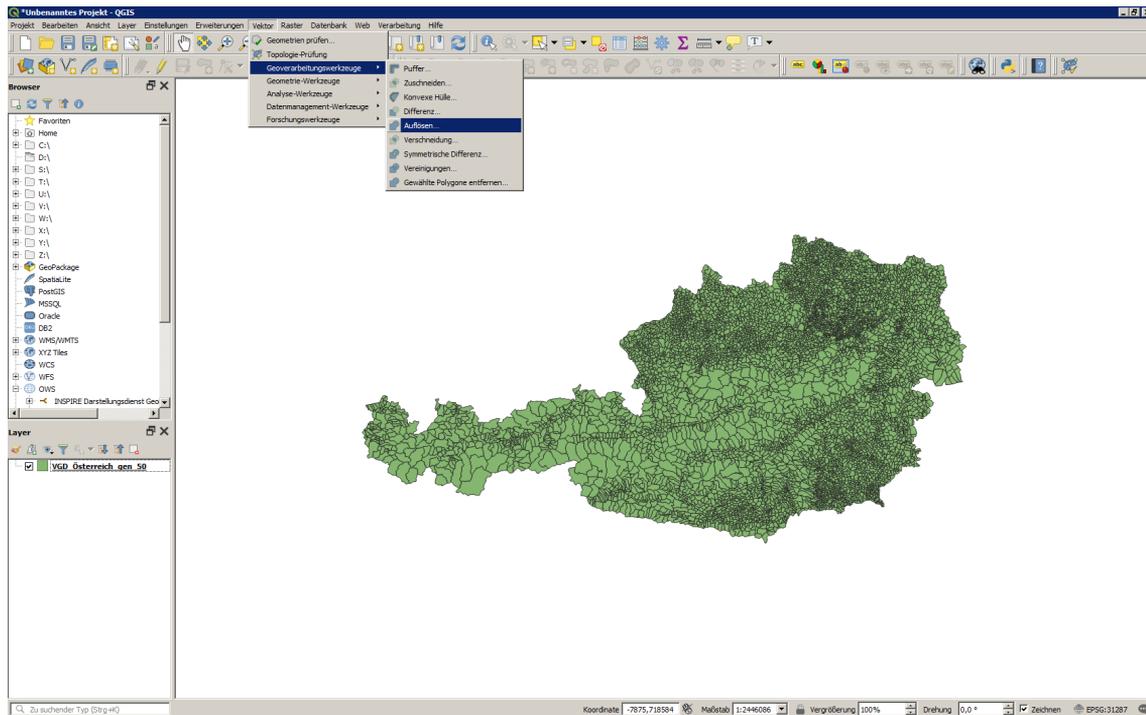


Abbildung 4 - Geoverarbeitungswerkzeug "Auflösen" in QGIS

Menüpunkt „Vektor“ → „Geoverarbeitungswerkzeuge“ → „Auflösen“

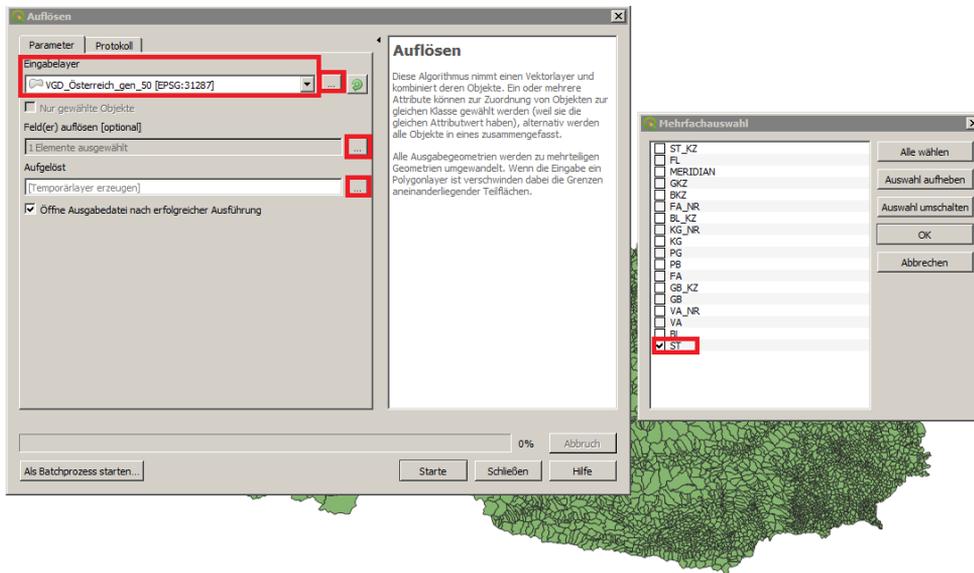


Abbildung 5 - Gewählte Parameter für das Geoverarbeitungswerkzeug "Auflösen"

Im Geoverarbeitungswerkzeug muss der Eingabelayer (VGD Stichtagsdaten des BEV) und ein Attributfeld für das Auflösen der Polygone (Attribut „ST“ für die Staats- und „BL\_KZ“ für Bundesländergrenzen) ausgewählt werden.

Wenn die erzeugten Daten nicht nur temporär erzeugt werden sollen, muss zuvor der Speicherort noch festgelegt werden.

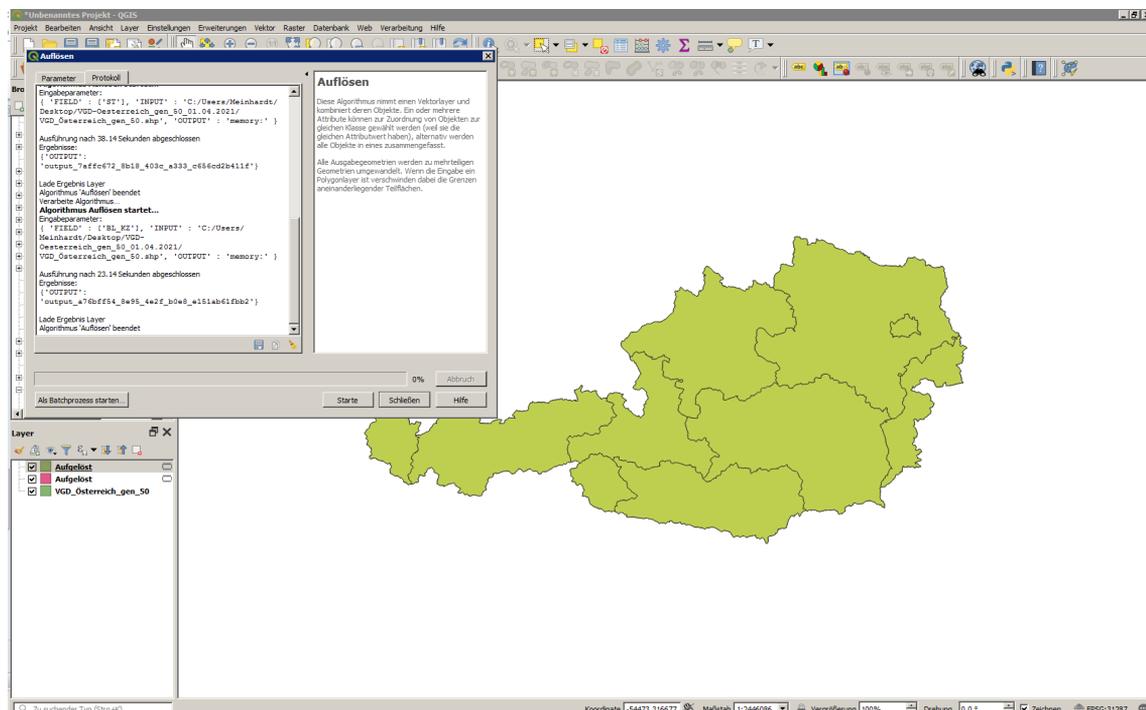


Abbildung 6 - Ergebnis bzw. Output Feature in QGIS

Nach dem Ausführen des Geoverarbeitungswerkzeuges werden die Staats- oder Bundesländergrenzen aus den Grenzen der Katastralgemeinden erzeugt.